

Mal wieder ein facebook-Eintrag, der für Verwirrung sorgt

FDP-Frau Kathrein Bönsch würde in Copenbrügge Duzfreundin Ute Fehn (SPD) wählen, wenn sie könnte

Hameln (wbn). FDP-Frau Kathrein Bösch, die auf Twitter schon mal Websites als „super gemacht“ empfiehlt, aber dabei verschweigt, dass sie von ihrer eigenen Werbefirma hergestellt worden ist, plaudert auch gern bei facebook. Da erfährt der geneigte Leser und „Verfolger“ dann, dass die von sich selbst sehr überzeugte FDP-Frau in Copenbrügge SPD wählen würde.

Nämlich die Bürgermeisterkandidatin Ute Fehn. Zu deren Veranstaltung am Freitag kann sie aus Zeitgründen leider nicht, aber so wörtlich „...würde ich bei Euch wohnen, hättest Du auf jeden Fall meine Stimme“. Die Botschaft hat es in sich, wenn man weiß, dass CDU und FDP seit Jahren die Mehrheitsfraktion stellen und der FDP-Grande Helmut Zeddies, wenn es drauf ankam, stets auch für den einzigen CDU-Bürgermeister im Landkreis Hameln-Pyrmont anerkennend in die Bütt gestiegen ist. Dass Bönsch, die als FDP-Kreisvorsitzende Hameln-Pyrmont mal ein kurzes Gastspiel gegeben hatte, lieber auf Fehn als auf Peschka setzt, dürfte dem FDP-Gemeinderatsspitzenkandidaten Michael Huisgen nicht gerade schmecken. Von dessen Seite ist bislang kein Signal gekommen, dass seine Fraktion auch mit einer SPD-Bürgermeisterin namens Ute Fehn liebäugeln könnte.

Fortsetzung von Seite 1

Auch war bisher keine nennenswerte Kritik an CDU-Gemeindebürgermeister Hans Ulrich Peschka seitens der örtlichen Liberalen zu hören gewesen, die darauf schließen lassen könnte, dass die Copenbrügger FDP einen abrupten Kurswechsel im Rathaus vollziehen könnte. Vielleicht hat die Dissonanz der FDP-Frau zur Copenbrügger FDP lediglich einen merkantilen Hintergrund. Bönsch, deren Werbeagentur sonst immer die Wahlkampfmaterialien erstellt hatte, kam diesmal in Copenbrügge nicht zum Zuge.

26. August 2011 - Weserbergland Nachrichten - FDP-Frau Bönsch würde SPD-Frau Fehn wählen

Geschrieben von: Lorenz

Freitag, den 26. August 2011 um 10:42 Uhr

Michael Huisgen ist nämlich selbst erfolgreicher Grafikdesigner, was sich auch in den smart aussehenden Wahlplakaten vor Ort am Ith widerspiegelt.